

## **Einladung zur 1. STUMM-Organel-Akademie vom 18. bis 23.09.2023**

Die Organelbauwerkstatt Stumm war eine der bedeutendsten Werkstätten in Westdeutschland. In dem Familienunternehmen wurden über 6 Generationen und mehreren Werkstattstandorten ca. 400 Organel gebaut. Die Wirkungsdauer erstreckt sich von ca. 1700 bis ca. 1900. Von dem ursprünglichen Bestand existieren noch ca. 170 vollständige Instrumente und ca. 50 in mehr oder weniger umfangreichem Teilbestand. Der Klang der Organelbauer Stumm kann heute als Dokument für den Zusammenfluss süddeutscher und französischer Vorstellungen gewertet werden.

Aus Anlass des 300-jährigen Bestehens der Organel in der ev. Kirche in Rhaunen soll eine Organel-Akademiereihe installiert werden, die diese bedeutenden Instrumente in den Mittelpunkt stellt, ihre Möglichkeiten und Grenzen darstellt, geeignete Literatur vorstellt und die vielfältigen Unterschiede zwischen historischer und Universalorganel diskutiert.

Die Kurse richten sich besonders an Studierende und nebenamtliche Organist:inn:en, die die Praxis historischer Instrumente im Alltag kennenlernen wollen.

**An folgenden STUMM-Organeln soll dabei unterrichtet werden:**



Rhaunen (ev. 1723)



Sulzbach (1746)



Simmern (1782)



Rhaunen (kath. 1893)

## Als Dozenten der 1. STUMM-Orgel-Akademie 2023 stehen zur Verfügung:

★ Prof. Johannes Geffert (Rhaunen ev.)

Dienstag, 19.09.23

*Thema: „Die Kunst des Registrierens und des Bearbeitens“ (\*)*

Johannes Geffert wuchs in den Traditionen der Kirchenmusik auf. Nach Studien in Köln und England (bei Nicolas Kynaston) wurde er 1974 Organist der Annakirche und Leiter des Bachvereins in Aachen (Gründung der Aachener Bachtage). 1980-1997 führte er das musikalische Erbe seines Vaters als Kirchenmusikdirektor an der Bonner Kreuzkirche fort. Langjährig wirkte er als



Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und von 1997 bis 2015 als Professor und Leiter der Abteilung ev. Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Konzerte führen ihn an bedeutende Orgeln vieler Länder, seine CD-Aufnahmen werden von der Kritik hochgelobt. Jurortätigkeiten bei internationalen Orgelwettbewerben, Editionen von romantischer Orgelmusik, aber auch das Spiel auf historischen Tasteninstrumenten unterstreichen seine künstlerische Vielseitigkeit. Geffert ist hon. Vice-President der englischen Organistenvereinigung AIO, wurde mit der Aachener Bach-Medaille geehrt und erhielt für sein ‚Lebenswerk‘ des gottesdienstlichen Orgelspiels (Improvisationen) den deutschen Predigtpreis 2019.

(\*) Erläuterung von Prof. Geffert: Oft greift man beim Spiel an historischen Orgeln mit unbequemem Pedal auf Klaviermusik zurück. Wie kann man solche Klaviermusik 'orgelgerecht' bearbeiten - und überhaupt: wie registriert man eigentlich?

★ KMD Martin Bambauer (Sulzbach)

Mittwoch, 20.09.23

*Thema: „Improvisation von Choralvorspielen unter Einbeziehung der klanglichen Möglichkeiten der STUMM-Orgel“*



Bambauer studierte Evangelische Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf (u.a. in Orgel und Improvisation bei Hanns-Alfons Siegel, Hans-Dieter Möller und Gustav Adolf Krieg, im Fach Chorleitung bei Hartmut Schmidt und Volker Hempfling) und legte ein A-Examen mit Auszeichnung im Fach Orgel Improvisation ab. Ein Aufbaustudium bei Daniel Roth in Frankfurt am Main absolvierte er 2001 mit dem Konzertexamen. Seit 1999 ist

Bambauer Kantor und Organist der Evangelischen Kirchengemeinde Trier, unter anderem an der Konstantinbasilika. Von 2001 bis 2008 lehrte er als Dozent für Liturgisches Orgelspiel an der Musikhochschule in Köln. 2017 wurde er durch die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

★ **Kantor Joachim Schreiber (Simmern)**

**Donnerstag, 21.09.23**

***Thema: „Zwischen Tradition und Aufbruch: Orgelmusik des 18. Jahrhunderts in Deutschland und Europa“***

Joachim Schreiber (\*1967) stammt aus Osthofen in Rheinhessen. Er studierte Kirchenmusik sowie Orgelliteraturspiel und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg. Zu seinen Lehrern gehören Prof. Hans-Joachim Bartsch, Annegret Grabenhorst und Prof. Matthias Schneider (Orgel), Stefan Göttelmann (Improvisation) und Margret Bauer (Cembalo). Er ist seit 1995 Kantor an der Stephanskirche in Simmern und im Kirchenkreis Simmern-Trarbach, seit 2007 hat er dort das Amt des Kreiskantors inne.



Seine besonderen künstlerischen Schwerpunkte liegen in der spieltechnischen und klanglichen Erschließung der Alten Musik für Tasteninstrumente sowie in der Beschäftigung mit historischen Orgeln. Von 2009 bis 2020 war er Orgelsachverständiger für die südlichen Kirchenkreise der Ev. Landeskirche im Rheinland. Seit 2020 unterrichtet er das Fach "Liturgisches Orgelspiel" an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg.

★ **Domorganist Josef Still (Rhaunen kath.)**

**Freitag, 22.09.23**

***Thema: „Größere Klaviaturumfänge in der Romantik: Mendelssohn, Schumann oder sogar Bach?“***

Josef Still, geboren 1959 in Deggendorf an der Donau, studierte ab 1979 an der Staatlichen Hochschule für Musik in München die Fächer Katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel bei den Professoren Gerhard Weinberger und Franz Lehrndorfer. Ein Aufbau-Studiengang



Konzertfach Cembalo bei Prof. Hedwig Bilgram schloss sich an. 1983 begann seine Tätigkeit als Kirchenmusiker und Dekanatskantor in Neu-Ulm. Seit 1994 ist er Domorganist an der Hohen Domkirche Trier und Orgelsachverständiger für das Bistum Trier. Er spielt zahlreiche Konzerte als Organist und Cembalist, sowie Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen. In der Gesamtaufnahme der Orgelwerke von Max Reger bei NAXOS ist er mit drei CDs an der Trierer Schwalbennestorgel vertreten.

**Wochenplanung:** *Dienstag, 19.09.2023 bis Freitag, 22.09.2023 jeweils:*

- 10.00 – 12.30 Uhr Unterricht
- 12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 - 16.30 Uhr Unterricht

*Samstag, 23.09.2023, 18.00 Uhr:*

Abschlusskonzert der Studierenden an der Jubiläums-Orgel  
in der ev. Kirche in Rhaunen

Während der Kurstage bestehen Übermöglichkeiten an den vier  
Orgeln, zu denen Informationen auf unserer Homepage als  
PDF-Dateien bereitgestellt werden.

Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, eigenes Repertoire zu  
den Kursen mitzubringen.

- **Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs: aktiv 10 passiv 10**
- **Teilnehmergebühr pro Kurs: aktiv 25 € passiv 10 €**
- **Teilnahmegebühr für alle Kurse: aktiv 80 € passiv 20 €**
- **Anmeldung und Zahlung der Teilnahmegebühr bis zum 4. September nur über das Online-Portal auf unserer Homepage:**  
<https://www.stumm-orgelverein.de/event/1-stumm-orgelakademie/>
- **Die Anmeldung wird erst wirksam nach Eingang der Kursgebühr.**

Falls die maximale Zahl von Anmeldungen überschritten wird, vergeben wir die Plätze nach Eingang der verbindlichen Anmeldungen.

Bei Bedarf werden wir Sie bei der Suche einer privaten und möglichst kostengünstigen Unterkunft unterstützen. Falls Sie nicht motorisiert sind, organisieren wir auch die Fahrt von der Unterkunft zu den Kirchen. Schreiben Sie hierzu an [info@stumm-orgelverein.de](mailto:info@stumm-orgelverein.de)